



Universität Vechta
University of Vechta



UniVersum



Wissen & Forschen

Kulturwissenschaftliche Tagung
„Migration und Europa“



Leben & Studieren

Studentinnen gestalten
Flüchtlingswegweiser



Lehren & Arbeiten

100 % Recyclingpapier: 5. Platz
der deutschen Hochschulen

Editorial



Liebe Leserinnen
und Leser,

alles neu macht der - Oktober?! An der Universität trifft dies durchaus zu. Mit dem Wintersemester starten WissenschaftlerInnen, Beschäftigte aus Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich in ein neues Studienjahr, zusammen mit frischen Erstsemesterstudierenden und erholten höheren Semestern. UniVersum berichtet, wie der Start in Vechta ablief und welches Rekordhoch die Studierendenstatistik vermeldet.

Vor Semesterstart haben sich viele WissenschaftlerInnen aufgemacht zu Tagungen in nah und fern. Drei Beispiele auf den Seiten 5 und 6 zeigen, wohin und worum es dabei gehen kann. Um weite Wege und das anschließende Ankommen dreht sich auch der Flüchtlingswegweiser, den zwei Studentinnen im Rahmen ihres Profilierungspraktikums Inklusion erstellt haben – ein Projekt, das in Kooperation mit der Stadt Vechta umgesetzt wurde und hoffentlich Kreise zieht.

Kreise ziehen können auch die Vechtaer Studierenden, wenn sie sich für einen Auslandsaufenthalt entscheiden. Rund 70 Partnerhochschulen weltweit stehen dafür zur Auswahl, die jüngsten Kooperationen mit Lissabon und der Universidad de Antioquia in Kolumbien stellt UniVersum vor.

Eine anregende Lektüre wünscht

Prof. Dr. Michael Ewig

Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung

Inhalt

UniVersum

- 02 Editorial, Inhalt & Impressum
- 03 Auszeichnung für Prof. Dr. Egon Spiegel
- 03 „Nature“ veröffentlicht Studie
- 03 Finanzminister Schneider zu Besuch
- 03 Servicestelle Offene Hochschule
- 04 Titelthema: „Und es summt wieder“
- 12 News & Termine

Wissen & Forschen

- 06 500 Jahre „Utopia“
- 06 „Migration und Europa“
- 07 „The Creative Age“ – Konferenz in Washington

Leben & Studieren

- 08 Eigene Textilien für die Uni Vechta
- 08 Abwechslungsreiche Exkursion nach Sachsen
- 09 Idee aus Praktikum erfolgreich umgesetzt

Lehren & Arbeiten

- 10 Studieren in aller Welt
- 11 Vertragsverhandlungen mit Moskau
- 11 Universität Vechta schafft es in die Top Ten der „recyclingpapierfreundlichsten Hochschulen“

Auszeichnung für Prof. Dr. Egon Spiegel

Ehrenprofessur für Beitrag zum deutsch-polnischen Verhältnis

Im Rahmen der Eröffnung des akademischen Jahres an der Universität Olsztyn (Allenstein) wurde kürzlich Professor Dr. Egon Spiegel durch den Senat der Ermlandisch-Masurischen Universität die Ehrenprofessur verliehen. Diese Auszeichnung würdigt Spiegels Verdienste für das deutsch-polnische Verhältnis. Seit fast zwei Jahrzehnten kooperiert Professor Spiegel mit seinem polnischen Kollegen Prof. Dr. Cyprian Rogowski. Zusammen mit ihm organisiert er studentische Aus-

tauschprogramme, führt Doktorandenseminare durch und gibt eine renommierte deutsch-polnische Fachzeitschrift für Religionspädagogik heraus.



Foto: Pajak

„Nature“ veröffentlicht Vechtaer Studie zur Modellierung von Pollenausbreitung

Das renommierte Wissenschaftsmagazin Nature berichtet in seiner Online-Ausgabe über einen Ansatz zur Modellierung von Pollenausbreitung, den Vechtaer Wissenschaftler aus dem Institut für Umweltwissenschaften gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Bremen, Norwegen, Ghana und Sambia entwickelt haben. Untersucht wurden drei Regionen in Sambia. Während in Europa sogenannte Biosicherheitsmaßnahmen bestimmen, wie Landwirtschaft mit und ohne gentechnisch veränderte Organismen sicher nebeneinander betrieben werden kann, ist in Regionen mit ausgeprägter Subsistenzwirtschaft, z.B. in Teilen Afrikas, das Risiko, dass sich gentechnisch

verändertes und unverändertes Saatgut durch Pollenflug mischt, ungleich höher. Neben der Verbreitung durch Pollenflug wird die Vermischung auch durch Saatgut-Tausch mit Nachbarn begünstigt.

Finanzminister Schneider zu Arbeitsbesuch an der Universität

Zu einem Arbeitsbesuch nach Vechta kam am Freitag, 21. Oktober, Niedersachsens Finanzminister Peter-Jürgen Schneider. Nach einem Empfang im Rathaus und Gesprächen mit Bürgermeister, Landrat und Behördenleitungen reiste Schneider weiter an die Universität. Beim Mittagsimbiss diskutierte er mit Präsident Prof. Dr. Burghart Schmidt und Vizepräsidentin Prof.in Dr. Martina Döhrmann über die regionale Verankerung der Universität. Dabei ging es auch um die Anschlussfähigkeit des Studien-



profils, orientiert an den Bedarfen der Region. Außerdem wurden die geplanten Neubauten auf dem Campus besprochen. Bei einem abschließenden Rundgang machte sich der Minister ein konkretes Bild dazu.

Finanzminister Peter-Jürgen Schneider (Mitte) mit (v.l.) Prof.in Dr. Martina Döhrmann, Prof. Dr. Burghart Schmidt, Landtagsabgeordneter Dr. Stephan Siemer und Bürgermeister Helmut Gels.

Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Universität Vechta / **Redaktion:** Universität Vechta, Marketing/Presse, Katharina Genn-Blümlein, Sabrina Daubenspeck / **Konzeption, Layout und Satz:** UNICUM GmbH & Co. KG / **Druck:** Konradin Druck GmbH / **Kontakt und Vertrieb:** Universität Vechta, Marketing/Presse, Driverstraße 22, 49377 Vechta, newsletter@uni-vechta.de / Ausgabe 3, November 2016. / **Auflage:** 1.500 / **Erscheinungsweise:** UniVersum - Der Newsletter der Universität Vechta erscheint in der Regel monatlich. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. / Soweit nicht anders angegeben, liegen alle Bildrechte bei der Universität Vechta, Meckel, bitters.de.

Servicestelle Offene Hochschule

Vizepräsidentin Rieken zur Vorsitzenden des Beirats gewählt

Auf der Sitzung am 30. September wurde Dr. Marion Rieken, Vizepräsidentin für Personal und Finanzen der Universität Vechta, zur Vorsitzenden des Beirats der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH gewählt. Die Servicestelle

ist eine gemeinnützige Gesellschaft im Besitz des Landes Niedersachsen. Sie schafft Konzepte und Angebote um die weitere Öffnung der Hochschulen für neue, berufsqualifizierte Zielgruppen voranzubringen.



„Und es summt wieder“

Universität Vechta startet mit Rekordzahlen ins Wintersemester

5.362 Studierende bevölkern seit Mitte Oktober den Campus – Rekord! Im letzten Wintersemester waren es noch 5.286, ein kleiner, aber feiner Anstieg. Die Studierendenzahlen entwickeln sich damit seit dem Wintersemester 2010/2011 kontinuierlich nach oben. Zum Vergleich: Damals waren 3.132 Studentinnen und Studenten immatrikuliert. Aber Vorsicht: Ganz vergleichen lassen sich die Zahlen nicht, werden die Hochschulstatistiken für das Landesamt für Statistik doch immer erst zum Dezember erstellt, wenn sich die Zahlen konsolidiert haben. Beispielsweise konnten sich BewerberInnen noch bis Ende Oktober in Masterstudiengänge einschreiben, und auch im Losverfahren für Erziehungswissenschaften waren Zulassungen noch über den 30. September hinaus möglich.

Durchblick dank der Auftakttage

43 Tutorien, Facheinführungen und Informationsveranstaltungen gaben den 1.241 „Erstis“ (Stand 25.10.) Starthilfe ins Studienleben: Wie funktioniert meine UniCard? Wo bekomme ich mein E-Mail-Passwort? Und wo ist eigentlich Gebäude X? Keine Frage blieb während der Auftakttage, der Einführungswoche für Erstsemester, vom 10. bis 14. Oktober, unbeantwortet. Führungen durch die Bibliothek, Veranstaltungen der Fachräte und der „Markt der Möglichkeiten“ mit Ausstellern aus Universität und Region boten für jeden und jede etwas. Und natürlich kam bei der traditionellen Ersti-Party am Mittwochabend die Freizeit nicht zu kurz.

Eröffnung des Akademischen Jahres

Den Beginn der Lehrveranstaltungszeit markiert traditionell die Eröffnung des Akademischen Jahres am Mittwoch der ersten „echten“ Uni-Woche. WissenschaftlerInnen, Studierende und interessierte BürgerInnen waren am 19. Oktober dabei, um den Start ins neue Studienjahr zu feiern.

Und zu feiern gab und gibt es genug: Eine Rekordzahl an Studierenden, gelungene Projekte zur Integration von Flüchtlingen oder der erfolgreiche Start des Projekts BRIDGES aus dem Qualitätspakt Lehrerbildung: Festlegen geht nicht, zu groß ist die Auswahl. Die bereits

abgeschlossene Re-Auditierung zur familiengerechten Hochschule, das neu angestrebte Diversity Audit, internationale Kooperationen mit Universitäten und Auslandsschulen und nicht zuletzt zahlreiche herausragende Forschungsprojekte, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder der EU, zählen zu den Highlights des vergangenen und des kommenden Jahres.

DAAD-Preis für Alexandra Zelikova

Für ihre ausgezeichneten Studienleistungen und ihr gesellschaftliches Engagement wurde Alexandra Zelikova

Die JazzCrew der Universität begleitete die Eröffnungsveranstaltung musikalisch. Foto: Kokenge



Begrüßung in der Aula: Die Vertreter des Allgemeinen Student*innen-ausschusses, Kim Nolting und Paul Sander.



mit dem DAAD-Preis für herausragende internationale Studierende geehrt. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis für ausländische Studierende wird jährlich an eine herausragende Studentin oder einen herausragenden Studenten vergeben. Die in Kasachstan geborene und in Russland aufgewachsene Zelikova studiert seit 2014 Germanistik und Geographie



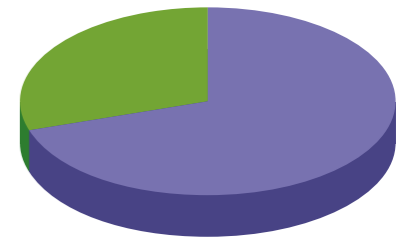
Prof. Dr. Burghart Schmidt mit der DAAD-Preisträgerin 2016, Alexandra Zelikova. / Foto: Kokenge

in Vechta. Daneben engagiert sie sich als Tutorin und unterstützt akademisch interessierte Flüchtlinge beim Erlernen der deutschen Sprache.

In Zahlen

Alle eingeschriebenen Studierenden 5.362

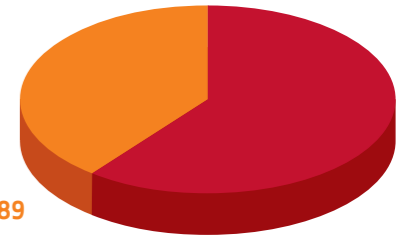
- Davon Frauen 3.763
- Davon Männer 1.599



Studierende in Bachelor-

Studiengängen (1. Fachsemester) 1.241

- Davon Combined Studies 752
- Davon Gerontologie, Soziale Arbeit und Management Sozialer Dienstleistungen 489



Wo kommen die Studierenden her? Top Ten

(Hochschulzugangsberechtigung nach Kfz-Kennzeichen, nur 1. Fachsemester Bachelor)

Osnabrück	135 / 11%
Vechta	132 / 11%
Emsland	89 / 7%
Cloppenburg	88 / 7%
Oldenburg	77 / 6%
Steinfurt	64 / 5%
Diepholz	42 / 3%
Hannover	39 / 3%
Bremen	37 / 3%
Delmenhorst	30 / 2%

Stand 25.10.2016

Mein Start ins neue Semester

Prof. Dr. Marco Rieckmann

ist Erziehungswissenschaftler mit Schwerpunkt Hochschuldidaktik. „Nach einer anregenden veranstaltungsfreien Zeit – u.a. mit Aufenthalten in Ecuador und Kolumbien – freue ich mich, dass nun auch auf dem Campus unserer Universität das Leben wieder richtig Einzug hält. Die Studierenden sind sehr motiviert, und ich freue mich auf das gemeinsame Lernen und die Projekte mit ihnen in den kommenden Monaten.“



Joelina Neufeld (l.)

und Evelina Kliever (r.) studieren Management Sozialer Dienstleistungen im 1. Semester. Die Freundinnen kennen sich bereits aus der Schule. „Als Erstis werden die einen oder anderen wohl vom Uni-Schock erwischt, man weiß zunächst gar nicht so recht, wohin mit sich. Auch wir gehörten dazu und sind ganz dankbar, dass die Auftakttage uns das System der Uni Vechta näher brachten. Auch wenn es erschreckend ist zu begreifen, wie wenig man weiß, sind wir ja hier, um genau das zu ändern.“



Sascha Homfeldt

ist in der Zentralen Studienberatung tätig und berät bei allen Fragen zum Studium. „Der Semesterbeginn ist immer wuselig, es gibt viele Fragen zu Stundenplan, Anmeldeverfahren zu Lehrveranstaltungen oder Formalia. So intensiv die Zeit auch ist, macht es aber viel Spaß, den Studierenden zu helfen und sie mit der ganz eigenen Welt der Uni vertraut zu machen.“



500 Jahre „Utopia“

Tagung zu Perspektiven utopischen Denkens bei Thomas Morus

Mehr als 20 WissenschaftlerInnen trafen sich in der Katholischen Akademie Stapelfeld, um über Perspektiven utopischen Denkens zu diskutieren. Eingeladen hatte anlässlich des 500. Geburtstages der Schrift „Utopia“ von Thomas Morus die Deutsche Gesellschaft zur Erforschung des politischen Denkens. Bei der Fachtagung mit dem Titel „Und immer wieder Utopia: Perspektiven utopischen Denkens von Morus bis zur Gegenwart“ ging es darum, sich mit der Schrift, dem Begriff sowie der Bedeutung utopischen Denkens für die Moderne und Gegenwart auseinanderzusetzen. Themen wie „Utopia forever“?, die „Positionen und Negationen des utopischen Denkens“, oder die Frage zum freien Markt „Wie utopisch ist das Leitbild der liberalen Ökonomie?“ standen im Zentrum der Tagung. Für die Universität Vechta fasste Prof. Dr. Peter Nitschke den Text von Morus mit zwei zentralen Frage zusammen: Sind wir mit der Welt, in der wir leben, zufrieden? Und welche Welt wollen wir als Alternative haben? Mit der Tagung soll eine gesellschaftliche Debatte angestoßen werden, um auf die Politik einzuwirken. Zudem wird im nächsten Jahr ein Tagungsband erscheinen.

(v.l.) Professor Dr. Peter Nitschke (Universität Vechta und Deutsche Gesellschaft zur Erforschung des politischen Denkens), Dr. Barbara Kappenberg (Akademie Stapelfeld) sowie Utopia-Fachmann Professor Dr. Richard Saage. / Foto: Oldenburgische Volkszeitung - Heinzel

„Migration und Europa“

Mitglieder der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft e.V. zu Jahrestagung in Vechta

Welche Formen von Migration kommen auf dem europäischen Kontinent vor und welche kulturellen Interpretationen und Implikationen ziehen sie nach sich, diese Fragen standen im Fokus der 2. Jahrestagung der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft e.V. an der Universität Vechta Anfang Oktober. Über 100 WissenschaftlerInnen aus Deutschland, Österreich, und der Schweiz trafen sich dazu zum fachlichen Austausch. Organisiert wurde die Tagung von den Vechtaer Wissenschaftlerinnen PD Dr. Monika Albrecht, Prof.in Dr. Gabriele Dürbeck und Prof.in Dr. Christine Vogel.

Das inhaltliche Spektrum reichte dabei von Postmigrantischer Kulturforschung, Räumlichen Entwürfen europäischer ‚Kultur‘ über die Herausforderung von Fremdenhass und kulturalistischer Xenophobie bis zu massenmedialen Darstellungen von Migration, Migrationsliteratur und Migrationsgeschichte in Objekten. Zum Rahmenprogramm der Tagung gehörte ein Empfang im Rathaus der Stadt Vechta. Bürgermeister Helmut Gels betonte in seinem Grußwort die hohe Aktualität und Wichtigkeit der Migrationsthematik. Glanzpunkt der Veranstaltung war eine Lesung von Texten zu Migration, Flucht und Exil mit dem Schauspieler Siegfried Maschek (Theater Bremen). Musikalisch begleitet wurde er durch den Jazzpianisten Frederik Feindt.

Begrüßten zur Jahrestagung (v.r.): Prof.in Dr. Gabriele Dürbeck, Vorsitzende der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft, Vizepräsidentin Prof.in Dr. Martina Döhrmann und Dr. Thomas Metten, 2. Vorsitzender der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft.



„The Creative Age“ – Konferenz in Washington

Prof. Dr. Theo Hartogh referiert zu Fragen von Musik- und Kulturgeragogik

Seit 2001 widmet sich das National Center for Creative Aging der Förderung von Forschung, Modellprojekten und best practice im Feld kultureller Bildung älterer Menschen in den Vereinigten Staaten. Auf der diesjährigen internationalen Konferenz mit dem Titel „The Creative Age“ im Newseum in Washington DC setzten sich ExpertInnen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen und künstlerischen Disziplinen in Vorträgen, Workshops und live performances mit dem Thema Kreativität im Alter auseinander. Eine wichtige Perspektive war die gesellschaftliche Verankerung kultureller Teilhabe älterer Menschen.

Zusammen mit Almuth Fricke (Leiterin des Kompetenzzentrums für Kultur und Bildung im Alter, Akademie Remscheid) und Prof. Dr. Heiner Gembris (Universität Paderborn) referierte Prof. Dr. Theo Hartogh vor dem internationalen Fachpublikum zum Thema „Improving Arts Participation of Older People through Workforce Development: Cultural Geragogy as a Novel Discipline

Was sind Musik- und Kulturgeragogik?

Musikgeragogik ist eine Fachdisziplin im Schnittfeld von Musikpädagogik und Geragogik, die sich mit musikbezogenen Vermittlungs- und Aneignungsprozessen sowie musikalischer Bildung im Alter beschäftigt. Durch die Zielgruppe alter und hochaltriger Menschen ergeben



Prof. Dr. Theo Hartogh lehrt und forscht zum Themenfeld Musikgeragogik.

in Germany“. Im Fokus des Vortrags standen die bundesdeutsche Entwicklung der Disziplin Kulturgeragogik in den Sparten Musik, Bildende Kunst, Theater, Literatur und Museumsarbeit sowie innovative Praxisbeispiele und neue Erkenntnisse aus Bezugsdisziplinen wie Musikpsychologie und Musikgeragogik.

sich besondere didaktisch-methodische Anforderungen, die das Forschungs-, Ausbildungs- und Praxisfeld der Musikgeragogik von der Musikpädagogik unterscheiden. Für Musik mit alten Menschen und das Musizieren im Alter sind Aspekte wie biographische Orientierung, intergenerative und kultursensible Orientierung, Lernen bei geistigen und

Von besonderem Interesse waren in der anschließenden Diskussion die curriculare Verankerung von Kultur- und Musikgeragogik in Studiengängen und Weiterbildungen sowie die Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren unterschiedlicher Professionen in Forschung und Praxis.

körperlichen Beeinträchtigungen sowie Validation von besonderer Bedeutung. Wichtige Erkenntnisse entstammen aus Nachbardisziplinen wie Alterspsychologie, Pflegewissenschaft, Soziale Arbeit, Gerontologie und Heilpädagogik. Die eng verwandte Disziplin Kulturgeragogik befasst sich analog mit der Schnittmenge von Kulturpädagogik und Geragogik.

Eigene Textilien für die Uni Vechta

Shop geht mit einem Verkaufstag am 30. November an den Start



auch Merchandisingartikel und ein kleines Sortiment an Büromaterial zu kaufen sein werden. Die Textilien sind aus „Fairwear“-zertifizierter Bio-baumwolle, sodass dem Gedanken der Nachhaltigkeit Rechnung getragen wurde.

Schon lange besteht – vor allem seitens der Studierenden – der Wunsch, für die Universität eine eigene T-Shirt- und Pulloverkollektion zu haben. Diesem Wunsch wurde nun durch das neue Präsidium nachgekommen. Am 30. November geht die Universität mit einer großen Verkaufsaktion auf dem Campus und einem eigenen Universitätsshop an den Start. Dieser wird zunächst online abrufbar sein unter www.uni-vechta.de/unishop. In naher Zukunft wird es dann auch auf dem Campus einen Shop geben, in dem neben Textilien, darunter Hoodies, Sweat-Shirts und T-Shirts,

Das Design für die Textilien wurde in mehreren Workshops mit Studierenden und Beschäftigten der Universität erarbeitet. Das Ergebnis ist eine schlichte Variante mit einem eigens für die Universität Vechta erstellten Wappen, das zukünftig auch auf Präsentationsmappen oder Blöcken verwendet werden kann. Ein wiederkehrendes Merkmal in der Diskussion mit den Studierenden war dabei – wie könnte es anders sein – „das“ Pferd. Als zentraler Treffpunkt für die Studierenden in der Stadt und Orientierungspunkt für die Erstsemester wurde der Kopf des Warwick

Die Verkaufsaktion am Mittwoch, 30.11., findet im Foyer vor der Großen Aula (E-Trakt) in der Zeit von 10:00-14:00 Uhr statt. An diesem Tag wird es auf alle Textilien einmalig 20% Rabatt geben. Möglich sind dann nur Privatkäufe, später wird ein Teil des Sortiments auch für dienstliche Zwecke auf Kostenstelle zu erwerben sein.

Auch der Fachrat Sport beteiligt sich an der Verkaufsaktion. In Kooperation mit dem Unishop bieten sie speziell für das Fach Sport Pullover und Hosen an, die an diesem Tag in Auftrag gegeben werden können.

Rex daher ins Design aufgenommen. Zudem sind die Ravensberger Sparren zu sehen, sie gehen auf das Schild des Grafen von Ravensberg zurück, der bis 1252 Landesherr war. Mit der Jahreszahl 1830 wurde der Ursprung der Universität Vechta – die Gründung der Pädagogischen Hochschule – ebenfalls ins Wappen und Design integriert, denn auch wenn die Universität Vechta eine junge Universität ist, blickt sie bereits auf eine lange Tradition zurück.

Idee aus Praktikum erfolgreich umgesetzt

Stadt und Universität Vechta geben gemeinsam einen Wegweiser für Flüchtlinge heraus - Studentinnen arbeiteten zum Thema Inklusion

Auf 67 Seiten können Flüchtlingen nun übersichtlich in deutscher und arabischer Sprache praktische Tipps rund um das Leben in Vechta nachschlagen. Wie funktioniert das deutsche Müllsystem, wo kann ich in Notfällen zum Arzt gehen und was bieten die Vereine an Freizeitaktivitäten an? Dies und viel mehr ist Inhalt des neuen Wegweisers für rund 700 Flüchtlinge, die seit den vergangenen zwei Jahren in und um Vechta leben. Die Idee dazu hatten die beiden Studentinnen Sophie Backhusen und Jana-Sophie Siekmöller im Rahmen ihres Praktikums Inklusion. Nach Recherchen entschieden sie sich für einen ganzheitlichen Ansatz. In 14 Kapiteln bilden sie verständlich Alltagssituationen ab und geben Hilfestellungen für das Miteinander in öffentlichen Verkehrsmitteln, Banken, Vereinen, Supermärkten, Krankenhäusern oder der Post. Dass das Projekt nun auch umgesetzt werden konnte, ist der Stadt Vechta zu verdanken, die sich um das Layout und den Druck gekümmert hat. Ein weiteres schönes Beispiel für die gute Kooperation zwischen Stadt und Universität Vechta.



(v.l.): Sophie Backhusen (Studentin Universität Vechta), Dr. des. Daniela Steenkamp (Seminarleiterin Inklusion), Sophie Weingraber (Projektkoordinatorin „Sprachnetz“), Prof.in Dr. Margit Stein (Modulverantwortliche Profilierungspraktikum Inklusion), Josef Kleier – Erster Stadtrat, Juliette Braun (Wirtschaftsförderung Stadt Vechta), Christoph Wichmann (Fachdienstleitung Soziale Dienste, Senioren und Integration), Alena Pölking (Flüchtlingssozialarbeiterin Stadt Vechta). Es fehlt: Jana-Sophie Siekmöller (Studentin Universität Vechta). / Foto: Rasche / Stadt Vechta

Der Wegweiser liegt im Rathaus aus und ist online erreichbar unter

www.vechta.de/Leben/Familie/Wegweiser-fur-Fluchtlinge



Foto: Ulferts

Abwechslungsreiche Exkursion nach Sachsen

Studierende bringen viele Eindrücke aus Dresden mit

45 Studierende des BA-Studienganges im Fach Sachunterricht und 4 Begleitpersonen waren im September zur Exkursion in Dresden. Unter Leitung von Prof. Dr. Steffen Wittkowske erkundeten sie das historische und

kulturelle Dresden mit vielen interessanten Stationen. Ziel war es, die Studierenden über die sächsische Landeshauptstadt aufzuklären und den Wert der Einbindung außerschulischer Lernorte in den Sachunterricht aufzudecken. Die Studierenden erlebten vier Tage lang ein spannendes Programm, vom Aufstieg in die Weinberge in der Lößnitz über das Er-

kunden des Nachhimmels nach einem Vortrag in der Sternwarte Radebeul oder der Freilandarbeit im Schlosspark, dem Besuch des Deutschen Hygiene-Museum und des Kindermuseums. Die Besichtigung der Meißner Porzellan-Manufaktur, das Porzellanmuseum und die Albrechtsburg waren Abschluss einer sehr bildenden und informativen Exkursion.

Studieren in aller Welt

Netzwerk mit Partnerhochschulen weltweit – Führend im Programm ERASMUS+

68 Partnerhochschulen auf fünf Kontinenten: Das internationale Netz der Universität Vechta ist weitreichend. Für Studierende sind – vor allem seit der Bologna-Reform – Mobilität und interkulturelle Kompetenz wichtige Schlagworte. Aber auch für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Beschäftigte aus Dienstleistungs- und Verwaltungsbereich ist der Austausch mit internationalen KollegInnen gewinnbringend. Über 100 Einzelaufenthalte kann die Universität Vechta beispielweise seit 2015 im Rahmen der „Internationalen Dimension“ von ERASMUS+ fördern. 675.000 Euro erhält sie dafür von der EU. 2015 war sie die erfolgreichste niedersächsische Hochschule der Förderlinie und auf Rang 6 im nationalen Vergleich. Doch auch über das EU-Programm hinaus pflegt Vechta vielfältige internationale Beziehungen. Die beiden jüngsten Partnerschaften sind die Universität Lissabon und die kolumbianische Universidad de Antioquia.

Mit rund 50.000 Studierenden gehört die Universität Lissabon zu den größten

und erfolgreichsten Universitäten in Europa. Dadurch eröffnen sich für die Universität Vechta vielversprechende Perspektiven der Kooperation in den Bereichen der Lehrerbildung, der Erziehungswissenschaften, der landwirtschaftlichen Strukturplanung und der Umweltwissenschaften, aber auch der Geographie und vor allem der Kulturwissenschaften.

Der Kooperationsvertrag mit der Universidad de Antioquia (UdeA) sieht Austausch für Studierende und Lehrende aller Fächer vor. Für die Zukunft planen die Hochschulen gemeinsame Projekte u.a. zur Curriculums-Entwicklung, kooperative Promotionen, Kurzzeitdozenturen und Sommerschulen. Mit im Boot ist dabei auch die Universidad Técnica del Norte (UTN) in Ibarra,

Bei seinem Besuch in Portugal trafen Prof. Dr. Burghart Schmidt (r.) und Prof. Karl-Eckard Carius (l.) auch den deutschen Botschafter Dr. Christof Weil. / Foto: Schmidt

(v.l.) Dr. Adriana Gonzalez Moncada (Direktorin der Abteilung für Internationale Beziehungen der UdeA), Dr. Mauricio Alviar Ramirez (Rektor der UdeA), Präsident Prof. Dr. Burghart Schmidt, Dr. Edison Neira-Palacio (Allgemeiner Vizerektor der UdeA) und Dr. Luce Stella Isaza Mesa (Vizerektorin für Studium und Lehre der UdeA). / Foto: Schmidt



Vertragsverhandlungen mit Moskau

Sprachwissenschaftlerin zu Gast an der Staatlichen Linguistischen Universität

Anfang Oktober war Dr. Olga Gowin, Dozentin im Bereich Germanistische Sprachwissenschaft der Universität Vechta, zu Gast an der Staatlichen Linguistischen Universität Moskau. Ziel des Besuchs war, die Möglichkeiten einer Partnerschaft zwischen beiden Hochschulen auszuloten. Dazu wurden die langfristige Zusammenarbeit in Forschung und Lehre, der Austausch von Studierenden und Lehrenden und die gemeinsame Teilnahme an Projekten, darunter auch am „Erasmus+ Programm“, diskutiert.

Die Staatliche Linguistische Universität Moskau ist eine der ältesten und renommiertesten Universitäten Russlands, die sich gezielt der Sprachenausbildung widmet. Studierende können dort neben dem Fach Linguistik auch weitere 36 Fremdsprachen studieren. Zu den Forschungsschwerpunkten gehören Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Sprach- und Literaturwissenschaften.



(v.l.) Dr. Elena Kalashnikova (Dozentin des Lehrstuhls für Phonetik), Dr. Olga Gowin (Germanistische Sprachwissenschaft, Universität Vechta), Gennady Lavrikov (Direktor des Internationalen Zentrums), Dr. Innara Guseynova (Vizerektorin für Lehre, Studium und Forschung), Anna Fedorova (Leiterin der Abteilung für internationale Beziehungen).

Universität Vechta schafft es in die Top Ten der „recyclingpapierfreundlichsten Hochschulen“

Knapp eine halbe Million Wasser konnte durch Einsatz von Recyclingpapier eingespart werden

Beim Papieratlas-Hochschulwettbewerb schaffte es die Universität Vechta mit dem fünften Platz in die Top Ten der „Recyclingpapierfreundlichsten Hochschulen Deutschlands“. Den Titel als „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule 2016“ holte sich die Universität Tübingen.

In Kooperation mit dem Bundesumweltministerium, dem Umweltbundesamt und dem Deutschen Hochschulverband führte die Initiative Pro Recyclingpapier den Papieratlas-Hochschulwettbewerb in diesem Jahr zum ersten Mal durch. Universitäten und Fachhochschulen mit mehr als 5.000 Studierenden waren eingeladen, ihren Papierverbrauch und ihre Recyclingpapierquoten transparent zu machen. Insgesamt 36 Hochschulen

aus 13 Bundesländern legten ihre Daten offen und erreichten eine durchschnittliche Recyclingpapierquote von rund 58 Prozent.

Papier mit dem Blauen Engel spart in der Produktion gegenüber Frischfaserpapier bis zu 60 Prozent Energie, bis zu 70 Prozent Wasser und verursacht weniger klimaschädliches CO₂. Alleine die Universität Vechta erzielte durch die Verwendung von Recyclingpapier im Jahr 2015 eine Einsparung von über 490.000 Liter Wasser und mehr als 100.000 kWh Energie.



Stolz auf Platz 5: Der Nachhaltigkeitsbeauftragte der Universität, Prof. Dr. Marco Rieckmann.

News

Zum Lehramtspraktikum nach Teneriffa

Das Zentrum für Lehrerbildung der Universität Vechta erweitert sein Partnerschulnetzwerk: Neuestes Mitglied ist die Deutsche Schule Santa Cruz de Tenerife. Lehramtsstudierende können an der Grundschule individuell gestaltbare Praktika von bis zu fünf Monaten absolvieren. Die ersten Vechtaer Studierenden reisen im März nach Teneriffa. Kontakt: Dorothee Belling, dorothee.belling@uni-vechta.de

Absolventenbefragung gestartet

Seit Oktober läuft die zehnte Absolventenbefragung an der Universität. Der Abschlussjahrgang 2015 ist aufgerufen,

rückblickend die Studienbedingungen in Vechta zu bewerten. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, Verbesserungspotenziale im Hinblick auf die Studienqualität zu identifizieren sowie das Verhältnis von Universität und Arbeitsmarkt besser zu verzahnen, d. h. dem für Studierende wichtigen Aspekt der Berufsbefähigung Rechnung zu tragen. Darüber hinaus fließen die Ergebnisse in die Prozesse zur Weiterentwicklung von Studiengängen ein. Alle Infos: www.uni-vechta.de/absolventenbefragung

Landessparkasse spendet Deutschlandstipendium

Die Stiftung der Landessparkasse zu Oldenburg spendet im aktuellen

Studienjahr zwei Deutschlandstipendien, das entspricht 3.600 Euro. Mit dem Deutschlandstipendium werden sehr gute Studienleistungen und ehrenamtliches Engagement von Studierenden gewürdigt. Insgesamt vergibt die Universität Vechta in diesem Jahr 26 Stipendien, ermöglicht durch 18 Spender.



(v.l.) Oliver Kühne mit Prof. Dr. Burghart Schmidt und Dr. Lydia Kocar, Koordinatorin des Deutschlandstipendiums an der Universität Vechta.

Termine

bis 15.11. Ausstellung „Oscar Wilde – Ein Schriftsteller verfangen in den eigenen Worten“

Zweisprachige Wanderausstellung über das Leben und Schaffen des spätviktorianischen Dandys und Autoren Oscar Wilde. Galerie der Universität, Driverstraße 22

16.11. MuseumsTalk Vechta „Die „Anderen“ und die Angst - was ist „unser“ Wertekonsens?“

Talkrunde mit Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Veranstaltet von der Universität Vechta in Kooperation mit dem Museum im Zeughaus. 19.00 Uhr, Museum im Zeughaus

24.11. Uniball

Veranstaltet vom Allgemeinen Student*innenausschuss, 19.00 Uhr, Waldhof

25.11. Tagung „Gender and Migration in academic and non-academic institutions“

Die Tagung findet im Rahmen des internationalen Gedenktages „Nein zu Gewalt an Frauen“ in Kooperation mit den Gleichstellungsbüros der Universität und des Landkreises Vechta statt. Alle Infos: www.uni-vechta.de/egea

29.11. Verleihung Deutschlandstipendien 2016/2017 und Studentenerkerpreis 2016

05.12. Vortrag „Der Nationalpark Sierra Nevada in Andalusien (Spanien)“

Veranstaltet von der Vechtaer Gesellschaft für Geographie. 19.00 Uhr, Hörsaal Q015

06.12. Workshop: Impfen in der Geflügelhaltung – Pro & Contra

Fortbildung für Veterinäre; ATF Anerkennung. Veranstalter sind das Wissenschafts- und Informationszentrum Nachhaltige Geflügelwirtschaft (Universität Vechta) und der Studienswerpunkt angewandte Geflügelwissenschaften (Hochschule Osnabrück). Alle Infos: www.wing-vechta.de

08.12. Verleihung der Förderpreise der Universitätsgesellschaft Vechta e.V.

18.00 Uhr, Aula der Universität Vechta

Vorschau

Förderpreise 2016 der Universitätsgesellschaft Vechta

Alles im Fluss:
Die Universität organisiert sich neu

Tagung „Gender and Migration“

Ausgabe 04
erscheint am
18.12.2016